

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



heißt Sexuallschwäche!

**Unruhe, Beklemmung, Angstzustände, allgemeine Müdigkeit und ganz speziell sexuelle Schwächezustände** machen den Mann energielos und vorzeitig alt. Fassen Sie Mut und Vertrauen!

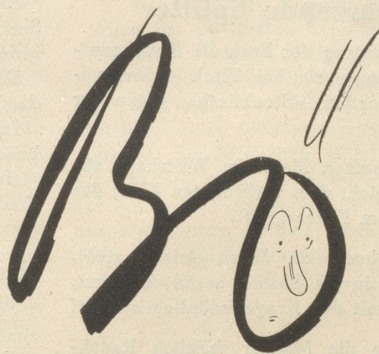
**SEX 44** regelt durch Zuführung aktiver Hormone die gestörten Drüsensfunktionen. Dadurch erhält der ganze Organismus neuen Impuls, neuen Antriebe. — Sex 44 für Männer, Probepackung Fr. 6.70, für Frauen Probepackung Fr. 7.20. Aufklärer! Gratisprospekt «F» diskret durch das Generaldepot!

**Löwen-Apotheke**  
**ERNST JAHN, LENZBURG**

**SEX44**

Auch das Lesen  
von Inseraten  
bringt Gewinn!

*Du schabst den Bart Dir angenehm  
mit Steinfels guter Zephyr - Crème.*



**HEL GELI**  
GESAMMELT AUS DEM  
**NEBELSPALTER**

VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH

*Die Presse urteilt:*

**Freiwirtschaftliche Zeitung:**

Was im ersten Briefe an die Korinther der Apostel Paulus über die Eigenschaften der Liebe geschrieben hat, das muß auch von einem Humoristen, einem Karikaturenzeichner und — natürlicherweise noch viel mehr — von einem Redaktor des «Nebelspalter» oder eines anderen, hervorragenden Witzblattes gesagt werden können, etwa des «Punch». Sonst ist er seinem Posten nicht gewachsen. (Ich setze voraus, daß man jene Stelle kennt, wenn nicht: 13. Kapitel.) Böckli hat tatsächlich diese Gaben alle: er ist ebenso langmütig wie freundlich, er eifert nicht, treibt nicht Mutwillen (hier stocke ich) — er läßt sich nicht erbittern. («Böse bin ich, nach diesseitiger Ansicht, nicht.» So sagt es Böckli selbst, und er muß es am besten wissen!) er hofft, er glaubt, er duldet — alles stimmt bei ihm. Und daß er mit den Eigenschaften der Liebe, ja mit der Liebe selbst hinter all den Schwächen der Mitmenschen her ist, das macht seine Zeichnungen selbst so liebenswert.

Der gute Gedanke des Verlags, eine Sammlung der besten Zeichnungen von Bö herauszubringen, sollte nun damit belohnt werden, daß man diese Sammlung kauft und sie in guten Stunden durchblättert. Man wird es immer mit einiger Erheiterung und damit Erleichterung tun und immer wieder froh darüber sein, daß ein solcher Mann Redaktor an unserem nationalen Witzblatt ist.

F. Sch.

**Preis: Gebunden Fr. 5.—**

**Zu beziehen im Buchhandel  
und im Nebelspalter-Verlag Rorschach**



**Tausende gehen verloren,**

Jahr für Jahr, durch Unachtsamkeit der Inhaber von **Prämienobligationen**. Zuverlässige Kontrolle besorgt prompt die Vertrauensfirma **Fritz Kilchenmann, Bern**, Monbijoustr. 29. — An- und Verkauf von Prämien-Obligationen. Verlangen Sie bitte mein Verlosungsblatt.



**Waffen . Munition**

Jagdartikel

Büchsenmacherei

**W. Glaser, Zürich I**

Löwenstr. 42 Tel. 35.825

(Hauptkatalog Nr. 184, 200 Seiten  
gratis und franco)



**Hastreiter's  
Kräuter-Pillen**

jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot

**E. Bolliger, Gais**

Erhältlich in Apotheken



Schweizer Haus gegr. 1829 Mauler & Cie, Môtiers



auch hier, wie bei allen rheumatischen Leiden, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Muskelkrampf rasche und nachhaltige Linderung herbeizuführen. Einreiben ist gut, massieren aber nicht nötig, denn schon nach leichtem Auftragen bewirkt Sloan's Liniment auf der schmerzenden Stelle eine wohlthuende Wärme und das Nachlassen der Schmerzen. Sorgen Sie vor, bevor die Schmerzen Sie überfallen.

Die Flasche für zahlreiche Anwendungen (auch bei Quetschungen, Verstauchungen und Verrenkungen) kostet nur Fr. 2.50

**Schnupfen?**  
Nasenninneres  
betupfen mit  
**Sansilla**  
dem Gurgelwasser für unser Klima

Daneben gurgeln, um den Hals vor  
Krankheitskeimen zu bewahren  
Originalflaschen Fr. 2.25, 3.50. Erhältlich in Apotheken

**Zündhölzer**

(auch Abreißhölzchen für Geschenck- und Reklamezwecke)

**Kunstfeuerwerk**

und Kerzen aller Art  
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette,  
Bodenwische, fest und flüssig,  
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-  
wolle, techn. Öle und Fette,  
etc. liefert in bester Qualität  
billigst

G. H. Fischer, Schweizer  
Zünd- und Fettwaren-Fabrik  
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860  
Verlangen Sie Preisliste.

**Bullrich-Magensalz**

100 Jahre im Gebrauch  
gegen Folgen schlechter Ver-  
dauung und Sodbrennen, in Pack.  
Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten  
50 Cts. und Fr. 3.—. In den  
Apotheken.

**Kopf-  
weh?**  
nimmt  
**Melabon**

# DIE FRAU

## Schmerzende Splitter

Was nützen der Frau die Kochkennt-  
nisse, wenn sie bei Tisch einem ze-  
itungslesenden «Stockfisch» gegenüber  
sitzt?

Wer seinen Mann im Wirtshaus ab-  
holt, gleicht dem verbrannten Kind, das  
nach dem Feuer greift!

Wie hoch ein Mann geistig steht,  
merkst du am besten, wenn du hörst,  
wie er mit dem Kragenknöpflein spricht!

Haben die Männer wirklich Rauch-  
zeug nötig? Hätten sie nicht sonst ge-  
nug Rauch?

Der moderne Mann will nicht bewun-  
dert werden; er bewundert sich selbst!  
Xanthippe

## Unter Frauen

«Sind Sie oft zufrieden mit Ihrem  
Mann?»

«O ja, immer, wenn er gleich denkt  
wie ich!»  
E. Am.

## Nettes Kompliment

Vor einiger Zeit kommt eine Mutter,  
die ein Mädchen in der Schwachbe-  
gabtenklasse hat, in die Schule.

Im Laufe der Unterhaltung meint die  
Mutter, ihre Tochter könnte eigentlich  
auch Lehrerin werden. Als die Lehrerin  
der Mutter schonlich erklärte, daß das  
Mädchen die Aufnahmeprüfung ins Se-  
minar ja niemals machen könnte, er-  
widert die Mutter treuherzig, das wisse  
sie ja schon, sie meine ja auch nicht  
eine richtige Lehrerin, «sondern eine  
wie Sie sind, Fräulein!»  
Ni.

## Vom Segen des Kochbuches

Ich war Gast bei einer jung verhei-  
rateten Schulfreundin. Es ist schon spät  
und immer wieder wird der «letzte»  
Jaß geklopft. Da meint der Neugebak-  
kene: «Du, Elsi, i han ä verrückte Brand,  
chönntsch ned no für öppis Liquids  
sorge?»

«Erscht na, ich gang grad echli Zi-  
tronewasser go mache!»

Auflösung des Bosco-Rätsels  
aus letzter Nummer:

Jean Henri Dunant

un

J E an Henne Ring Diamant

Lange Gesichter der weindürstenden  
Seelen. Aber zur Revanche gibt's ge-  
rade Gelegenheit —

Fritz: «Das isch aber lang gange mit  
dem Zitronewasser.»

Ich: «Jo weisch, sie hät 's Choch-  
buech ned grad g'fundel!»

(Ich war genau zwei Mal eingeladen:  
Das erste und das letzte Mal.) gra

## Harmonische Ehe

Sie (träumerisch glücklich): «Jetzt  
simer scho 20 Jahr binenand!»

Er (zerstreut wie immer): «Drum  
chunsch Du mir efang so alt vor!»  
Vino

## Beleidigt

Herr Professor macht mit seinen Assi-  
stenten einen Rundgang durch das Spi-  
tal. «Und hier», erläutert er seinen Be-  
gleitern, «sehen Sie die typischen Symp-  
tome einer gewissen Erkrankung: dieses  
aufgedunsene Gesicht, diese trüben  
Augen, diese unreine Haut, der begin-  
nende Haarausfall...» Worauf die  
Kranke beleidigt unterbricht: «Sind Sie  
nu ändlich emal schtill, de Schönscht  
sind Sie öppen au nödl!»  
H. Z.

## Zeitungs-Notiz

Ein Fürst läßt seine Untertan-  
innen — turnen. Der Maharadschah  
von Aundh hat bei einer Londoner Firma  
120 000 weibliche Gymnastikhös-  
chen bestellt. Eine Erkundigung nach  
dem Zweck dieses immerhin ungewöhn-  
lichen Riesenauftrags ergab, daß der  
Maharadschah den Befehl erlassen hat,  
sämtliche 60 000 Frauen seines Landes  
hätten allmorgendlich 10 Minuten lang  
Freiübungen zu machen. Die Übungen  
sind im einzelnen vorgeschrieben; es  
sind die gleichen, denen der Fürst selber  
es zu verdanken hat, daß er eine hü-  
bsche Anzahl überflüssiger Kilo losge-  
worden ist. Der Erleichterung, die er  
seitdem verspürt, will er nun auch sein  
Volk oder zumindest dessen schönere  
Hälfte teilhaftig werden lassen.

«Bund».

Abgesehen davon, daß Gymnastikhös-  
chen bisher sächlich waren, eröffnet  
diese Verordnung des Maharadschahs  
ungeahnte Perspektiven. Die 60 000 Gra-  
zien, die offenbar ausnahmslos sehr dick-  
leibig sind, werden also fortan, bloß mit  
dem «weiblichen» Höschen bekleidet,  
turnen müssen. Ob öffentlich oder in  
den privaten Gemächern, ist nicht ge-  
sagt.

(... Frauenturnen in weiblichen Gym-  
nastikhöschchen — fürs Mannevolch da-  
für Gymnastikturnen in männlichen  
Ballettröckchen ... oh, wie schön!  
Der Setzer.)